

## Für den Sport quer durchs Land

Sportstudentin Ronja Blöchlinger aus Heiden blickt coronabedingt auf eine kurze Saison zurück.

Smilla Bühler

«Die Aussicht aus der Magglingenbahn frühmorgens ist unbeschreiblich schön», sagt Ronja Blöchlinger. Die 19-Jährige fährt unter der Woche jeden Tag mit der Standseilbahn zur Schule. Mitte September hat Blöchlinger den Bachelor in Sports an der Eidgenössischen Hochschule Magglingen oberhalb des Bielersees in Angriff genommen. Dafür hat die Heidlerin ihren Wohnort vom Appenzeller Vorderrland nach Biel verlegt.

Seit bald 15 Jahren ist Blöchlinger auf dem Fahrrad anzutreffen. Mit fünf Jahren fuhr sie ihr erstes Rennen, welches sie prompt gewann. «Das lag aber daran, dass ich das einzige Mädchen dort war», lacht die 19-Jährige. Heute gehört Blöchlinger zu den besten U23-Bikerinnen der Schweiz. 2018 belegte die Heidlerin den 6. Rang in der Kategorie U19 an den Heimweltmeisterschaften in der Lenzerheide. Im nächsten Jahr gewann sie die Junior Series in Andermatt und Marseille.

### Dem Bruder nachgeeifert

Ihre Leidenschaft fürs Biken hat die Sportstudentin teilweise ihrem grossen Bruder Noah zu verdanken. Der 24-Jährige fährt selbst erfolgreich Mountainbike und gehört ebenfalls dem Fischer-BMC Mountainbike-Team an. Ronja Blöchlinger sagt: «Ich habe Noah nachgeeifert, der damals schon Rennen fuhr. Unser Vater fragte mich dann, ob ich auch am Volksbikerennen in Thal mitmachen wollte. So fing alles an.»

Das war 2006. 14 Jahre später ist Blöchlinger Teil des Schweizer Mountainbike Elitekorps und reist für Rennen und Trainingslager rund um die Welt. Diesen Sommer hat die



Ronja Blöchlinger gehört zu den besten Bikerinnen der Schweiz.

Bild: Armin M. Küstenbrück

19-Jährige die Fachmittelschule in Trogen mit der Fachmatura in Pädagogik abgeschlossen. «Die Pädagogische Hochschule ist aber nichts für mich», sagt Blöchlinger. Sie entschied sich für ein Sportstudium an der renommierten Hochschule Magglingen.

Seit Mitte September studiert Blöchlinger nun Sport in Magglingen. Ihre Trainingseinheiten kann die Bikerin flexibel einplanen, denn ihren Stundenplan stellt sie selber zusammen. Das sei eines von vielen attraktiven Angeboten, welche die Hochschule Spitzensportlern bietet. Neben Geräteturnen, Judo- und Schwimmunterricht gehören auch Betriebswirtschaftslehre und Biomechanik zum Studienalltag der Bikerin. Blöchlinger sagt: «Bis jetzt gefällt mir das Studium super,

denn hier haben alle etwas gemeinsam: die Sportbegeisterung. Das verbindet.»

In Blöchlingers Klasse betreiben acht weitere Studentinnen und Studenten Spitzensport. Dadurch, dass die Sportler ihre Stundenpläne selber gestalten können, verlängert sich die Studiendauer. Blöchlingers Zeit an der Hochschule Magglingen könnte bis zu sechs Jahren dauern, je nachdem, wie sie sich ihre Zeit einteilt. Für ihr Studium ist die Vorderländerin von Heiden quer durch die Schweiz nach Biel gezogen. Sie lebt jetzt in einer Wohngemeinschaft in Biel.

In der Zwischenzeit hat die Hochschule aufgrund der Coronapandemie wieder ihre Tore geschlossen. Ronja Blöchlinger blieb bereits früher zu Hause: Die Bikerin wurde Mitte Okto-

ber positiv auf das Coronavirus getestet. Das positive und für Blöchlinger völlig überraschende Resultat verhinderte ihre Teilnahme an den Europameisterschaften im Tessin. «Das war schon extrem schade. Nach dem Weltcup in Tschechien Anfang September wäre die EM das nächste und letzte Highlight meiner Saison gewesen.»

### Wegen Corona wurden Rennen abgesagt

Die Vorbereitungen auf die Rennsaison startete vergangenen Winter ganz normal. Dann kam Corona und alle Rennen seien abgesagt worden. So auch der Weltcup in Tschechien, der Blöchlingers erster Weltcup in der Kategorie U23 werden sollte. «Es war ein richtiges Hin und Her», sagt Ronja Blöchlinger. «Zur Zeit des ersten Lockdowns

wurde alles abgesagt, dann kamen die Lockerungen und einiges wurde wieder eingeplant.»

Schliesslich konnte die 19-Jährige am Doppelten Weltcup in Tschechien starten. Mit ihren Ergebnissen sei sie sehr zufrieden, am Ende schauten der sechste und neunte Platz heraus. Jetzt heisst es bis erstmals Winterpause. Im Dezember nimmt Blöchlinger ihr Training wieder auf und hofft auf einen normalen Saisonstart im Frühling 2021.

Ob sie irgendwann nur noch vom Biken leben kann, weiss Ronja Blöchlinger noch nicht. Beruflich sehe sie sich nach abgeschlossener Ausbildung als Sportwissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der Leistungstests arbeiten. Trotzdem ist ihr Ziel klar: «Ich will an die Weltspitze.»